

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Theaterdirektor Julius Laska
von Marienbad, früher in Linz, freiwillig zum Militär eingetücht.

wurde am 7. April 1797 der Waffenstillstand geschlossen, dem im Oktober der Friede zu Campo Formio folgte. Hiemit endete der erste Franzosenkrieg (1792 bis 1797).

Aber der Friede war von kurzer Dauer; schon 1799 begann ein neuer Krieg zwischen Oesterreich und Frankreich und dauerte bis 1801. Anfangs wechselte das Kriegsglück. Der Kriegsschauplatz war anfangs in Italien, Holland und der Schweiz. Der Schlachtenlenker Napoleon war fern der Heimat und wollte eben Ägypten erobern. Als er aber vom Krieg in Europa hörte, segelte er nach Frankreich; er ließ sich dort nach einem Staatsstreich zum Ersten Konsul wählen und übernahm nun selbst den Oberbefehl, und zwar wieder, wie schon früher, auf dem italienischen Kriegsschauplatz. Wieder führte er dort durch seine Siege die Entscheidung herbei.

In diesem Kriege hatte auch unser Land zum ersten Male unter den Franzoseneinfällen zu leiden. Nach der entscheidenden Schlacht bei Hohenlinden in Bayern



Kriegsberufe der Frauen: Eine Frau als Steuererheber.

Die Ortschaft Kranzke besitzt jetzt einen weiblichen Steuererheber. Fräulein A. Lidtke wurde dort an Stelle des ausgeschiedenen Steuererhebers zum Ortssteuererheber und Gemeindefassen-Rendanten ernannt, gewiß ein neuer Fortschritt auf dem Gebiete weiblicher Erwerbstätigkeit.

(3. Dezember 1800) mußten sich die Oesterreicher vor den Truppen des Franzosengenerals Moreau zurückziehen. (Fortsetzung folgt.)

Die Mörser heraus!

Von M. M. (Nachdr. verb.)

Ein Flüstern und Singen zieht durch den Raum;
Ist's Täuschung bloß oder vielleicht ein Traum?
Ein Stimmchen im Schranke hör' ich sagen:
„Auch meine Stunde hat nun geschlagen!“

Die Mörser draußen im Schlachtgebraus,
Sie rufen: „Kommt, Brüder, ins Feld hinaus!
Sollt fürder nicht mehr müßig liegen,
Im Kampfe geeint, so müssen wir siegen!“

Drum, Hausfrau, dürft länger ihr säumen nicht
Uns Mörser zu opfern in treuer Pflicht!
Ein Weckruf ertöne von Haus zu Haus:
Fürs Vaterland alle Mörser heraus!“

So hat es geklungen aus meinem Schrein —
Oder war es vielleicht das Herze mein?
Denn fürs Vaterland, ich kann es sagen,
Geb' gern ich alles in diesen Tagen!

Richtigstellung der Namen der Chargen des Feldkanonen-Regimentes Nr. 40, Batterie 7, im Felde in unserer Kriegsbeilage Nr. 40.

1. Zugstf. Franz Spiska, Tapezierer in Linz; 2. Feuerw. Fichler; 3. Zugstf. Alois Merenti, Beamter; 4. Zugstf. Dindorfer; 5. Zugstf. Ludwig Simmaler, Handelsangestellter in Linz; 6. Feuerw. Karl Fichler in Linz; 7. Zugstf. Franz Schütz, Fleischhauermeister in Linz, Kammstraße; 8. Feuerw. Martin Schfermaier in Salzburg; 9. Feuerw. Wilf Strohsack in Linz; 10. Feuerw. Anton Gruber, k. k. Finanzwache-Oberaufseher in Linz; 11. Feuerw. Binder, Spengler in Linz; 12. Zugstf. Rothgatterer in Linz; 13. Zugstf. Trautenberger, Fassziehermeister in Linz.

Opfer des Krieges aus Oberösterreich.

(In dieser Ehrentafel finden Aufnahme Söhne des Landes und Soldaten der heimischen Truppenabteilungen.)



Ludwig Karl
Cierhändler in Ried
Feldwebel im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 59
Besitzer der Silbernen Zapferleitsmedaille I. Klasse
† am 1. März 1915 an einer tödtlichen Krankheit im Epidemiehospital zu Wadowice in Galizien im 27. Lebensjahre.



Michael Bürckl
Hausbesizersohn in St. Laurentz
Korporal im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 59
† am 8. Juli 1915 im Reservehospital Batorz, Gouvernement Lublin (Rußland) infolge eines Bauchschusses im 25. Lebensjahre. Wurde am dortigen Militärfriedhofe beerdigt.

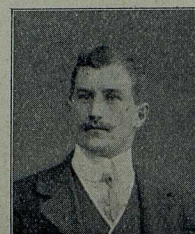


Johann Wintersteiger
Absolvent der Philosophie, Lehramtskandidat für klassische und moderne Sprachen
Kadett im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 14, 6. Komp.
gefallen am 19. Februar 1915 in der Schlacht bei Girwan-Limanowa am Dunajec bei einem Sturmangriff durch einen Kopfschuß im 26. Lebensjahre.



Franz Doblmann

Besitzer des deutschen Kronenordens, Hausbesitzer, Gastwirt, Gemeindevorstand und Mitglied mehrerer gemeinnütziger Vereine in Pönerbach, früher bedienstet bei Sr. kais. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand.
Diente seit Kriegsbeginn beim k. k. Landst.-Inf.-Reg. Nr. 2 und starb am 25. August 1915 im Feldspital 37 (Maria Magdalena) in Lemberg infolge einer Blutvergiftung im 38. Lebensjahre.



Engelbert Meier

Wirt in Mörtschwang
beim k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 59, 8. Kompagnie.
Machte die letzten Kämpfe am San mit und starb am 21. Oktober 1914 im Spital zu Jezaisk am San (Galizien) im 29. Lebensjahre.



Rudolf Trauner

Hausersohn von der Bleck, Pfarre Hohenzell
Korporal im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 59
† am 20. November 1914 in Birkow (Rußisch-Polen) im 30. Lebensjahre.



Hubert Wiesböck
von Ort an der Antiesen
Landeschütze im k. k. Landeschützen-Regiment Nr. 3
gefallen am 13. Juni 1915 bei Jezawa in Galizien im 32. Lebensjahre.



Johann Kaufmann
Konduktorsohn von Neumarkt
beim k. u. k. Inf.-Reg.
gefallen am 4. September 1915 östlich von Luck im Kampfe gegen die Russen im 21. Lebensjahre.



Josef Freund
Besitzer des Milchbauerngutes in Unering, Pfarre St. Marienkirchen am Hauneck
† am 17. September 1915 um 2 Uhr nachmittags im Reservehospital in Graz an den Folgen 14monatlichen Kriegsdienstes als Trainisoldat im 35. Lebensjahre.



Karl Ehrentraut

aus Neuhofen b. Ried, Bankbeamter
Infanterist im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 59, 1. Feldkomp.
gefallen am 3. August 1915 bei Rudnik, nördlich von Lublin (Rußisch-Polen) im 20. Lebensjahre.



Felix Pfeifer

Hausbesizersohn in Forchtenau, Pfarre Aurozumünster
beim k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 59, 12. Kompagnie
gefallen am 5. Mai 1915 in Galizien im Kampfe gegen die Russen im 22. Lebensjahre.



Alois Auzinger

Hausbauersohn, Pf. St. Georgen bei Dornberg
beim k. k. Landeschützen-Reg. Nr. 3
† am 8. August 1915 durch einen Brustschuß im Maimenen Krankenhaus in Znaim (Tirol) im 27. Lebensjahre.



Johann Gruber
Wagnergehilfe aus Ried
beim k. k. Landeschützen-Regiment
gefallen am 19. August 1915 beim Monte Piano am italienischen Kriegsschauplatz, von einer Granate getroffen, im 26. Lebensjahre



Fritz Negl
bedienstet in Neuhofen
beim k. u. k. Feldjäger-Bataillon 12, 2. Kompagnie, 2. Zug
gefallen am 6. Juli 1915 durch einen Brustschuß im Kampfe gegen die Russen im 27. Lebensjahre.



Josef Kahlberger
Bauersohn vom Gahhofergute in Mairdoppl, Pf. Michaelnbach
† am 3. September 1915 an Cholera im 24. Lebensjahre. Er liegt in Choupp, Bezirk Wodhynen (Rußland) begraben



Karl Krenzhuber

geb. Gastwirt in Ried
beim k. k. Tiroler Kaiserjäger-Regiment Nr. 1, 11. Komp.
gefallen am 5. Mai 1915 im Besatze bei Janomice-Debica in Galizien, im Alter von 29 Jahren.



Josef Gründlinger

Besitzer des Aderbauerngutes in Aurbach, Pfarre Haag, Gemeindevorstand der Gemeinde Haag
gefallen am 15. Februar 1915 bei Visko in den Karpathen im 34. Lebensjahre.



Josef Willminger

Bauersohn in Bonner, Pfarre Hohenzell
beim k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 59
gefallen nach der Erstürmung von Luck m 3. September 1915 um 3 Uhr nachmittags durch einen Kopfschuß im Alter von 29 Jahren.